

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 166 (2000)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Der Chefredaktor im Gespräch mit ... dem Studenten an der Ringier-Journalistenschule : Oberleutnant Christian Dorer  
**Autor:** Dorer, Christian / Geiger, Louis  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-66543>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# ... dem Studenten an der Ringier-Journalistenschule

## Oberleutnant Christian Dorer



### Was haben Sie von der OS profitiert, was vom Abverdienen?

Die OS gab mir das theoretische Rüstzeug zum praktischen Dienst. Sie war zwar ein gutes Erlebnis, quasi eine zweite RS auf höherem Niveau. Doch profitiere ich beim Abverdienen mehr: wie mit Menschen umgehen, wie Untergebene motivieren, wie organisieren.

### Was erwarten Sie von Ihren WK-Einsätzen?

Ich schätze Abwechslung – und den WK sehe ich als Abwechslung zum Berufsalltag. Von meinen Untergebenen erwarte ich zwar nicht, dass sie vor Motivation strotzen, wohl aber, dass sie mit einer Bereitschaft zur Mitarbeit einrücken. Und von meinen Vorgesetzten erwarte ich, dass sie gut organisiert sind.

### Was können Sie von Ihrer militärischen Kaderschulung im zivilen Beruf nutzen?

Die Menschenführung. Obwohl ich noch sehr jung bin, erhalte ich auch im Zivilen vermehrt die Möglichkeit, als Teamchef zu wirken. Da kommt mir meine militärische Erfahrung zugute. **Obwohl viele Leute das nicht wahrhaben möchten: Führen im Militär ist nicht anders als Führen im Zivilen.** Oder anders gesagt: Wer im Militär anders führt als sonst, der macht etwas falsch.

### Sicherheitspolitik und Schweizer Armee ändern sich: Sind Sie gut informiert? Wie informieren Sie sich?

Als Journalistenschüler bin ich über alle politischen Themen informiert. Ich lese vier Tageszeitungen, alle bedeutenden Wochen- und Sonntagszeitungen und schaue regelmässig News-Sendungen im Fernsehen.

### Beteiligen Sie sich ausserdienstlich?

Ja, in der Technischen Kommission des Aargauischen Militär-Motorfahrerverbandes. Dort organisiere ich zweimal pro Jahr einen Kurs, letztes Jahr zum Beispiel Einführungen auf dem neuen Steyr-Lastwagen und auf dem Duro. Und bei der OG Lenzburg besuche ich sporadisch Anlässe.

### Was erwarten Sie von der SOG?

Dass sie klar Position bezieht und Bundesrat Ogi Rückendeckung gibt bei der Realisierung der Armee XXI.

### Und von der ASMZ?

Ich schätze die Fachberichte, besonders

über die Zukunft der Armee und über ausländische Streitkräfte. Doch ich kenne einige Offiziere, denen sind die ASMZ-Beiträge schlicht zu kompliziert, und auch ich muss oft durch die Texte kämpfen. Um möglichst viele Offiziere anzusprechen, sollten komplexe Themen auf verständlichere Weise dargestellt werden.

### Welche Themenbereiche aus Sicherheitspolitik und Schweizer Armee interessieren Sie besonders?

Die Auslandseinsätze der Schweizer Armee. Ich bin ein absoluter Befürworter und bereue noch heute, dass 1994 die Blauhelm-Initiative abgelehnt wurde. Ich könnte mir durchaus selber einen Einsatz vorstellen.

### Welche Ratschläge geben Sie den Offiziers-Aspiranten?

Einen theoretischen: Lasst den gesunden Menschenverstand walten und überlegt immer, ob ihr sinnvoll entscheidet. Und einen praktischen: Nutzt von Anfang an die zivilen Fähigkeiten eurer Rekruten. Ein Sportleiter kann bestens eine Sportlektion vorbereiten, ein Jungschütze beim Stgw-Auseinandernehmen-Zusammensetzen helfen.

### Ausbildung

- 1995–1996 Grundstudium Wirtschaft an der Universität Zürich (2 Semester) Vordiplom in Mathematik und VWL Schweiz
- 1996–1997 Militärische Ausbildung zum Offizier
- 1997–1998 Auslandjahr / Sprachaufenthalt in Australien

### Arbeitsstellen

- Sept.–Dez. 98 Redaktor auf der Lokalredaktion Zurzach der Aargauer Zeitung
- seit Januar 1999 Ringier-Journalistenschule Praktika bei Aargauer Zeitung, Sonntags Blick, dimanche.ch (Westschweizer Sonntagszeitung)

### Sprachen

- Deutsch Muttersprache
- Französisch sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse, da 1975–1981 in Sonceboz-Sombeval (BE) zweisprachig aufgewachsen
- Englisch Sprachaufenthalt in Sydney Cambridge Proficiency Certificate
- Italienisch Maturfach

### Militär

- Oberleutnant der Transporttruppen
- Kdt Stv Trsp Kp V/4



Der Zugführer als Ausbilder und Chef erarbeitet sich den Respekt seiner Leute täglich durch «Führung von vorne». Foto: ArmeeFotodienst